

Richtlinien für Astrophilatelie

Einführung

Diese Richtlinien werden von der FIP-Astrophilatelie-Kommission herausgegeben, um Ausstellern bei der Vorbereitung und Juroren bei der Bewertung von Astrophilatelie-Exponaten zu helfen.

Sie sollen Orientierung bieten in Bezug auf

- 1 Die Definition und das Wesen von Astrophilatelie-Exponaten
- 2 Die Prinzipien der Exponat-Gestaltung
- 3 Die Bewertungskriterien für Astrophilatelie-Exponate

Definition und Art von Astrophilatelie-Exponaten

Astrophilatelie ist das Studium von Raumflügen und weltraumbezogenen Ereignissen mit philatelistischem Material.

Es ist eine philatelistische Studie über den historischen, wissenschaftlichen und technischen Fortschritt, der bei der Erforschung des Weltraums erzielt wurde. Dazu gehören die frühe Stratosphärenforschung, die Entwicklung der Raketentechnik und die Vorläufer der verschiedenen Arten von Raumfahrzeugen. Die entsprechenden Projekte, Ereignisse und Raumfahrtprogramme werden dokumentiert.

Geeignetes philatelistisches Material

Astrophilatelistisches Material ist entweder:

Postalisches, astrophilatelistisches Material. Belege, die an ein Ereignis erinnern und mit Briefmarke(n), Poststempel(n), Bordpoststempel(n), Vignetten und Stempel, die auf eine besondere Behandlung hinweisen, und mit der Post versandt wurden. Es enthält Materialien, die in der Vorbereitung des Ereignisses erstellt wurden, wie Vignetten, Künstlerzeichnungen, Essays, Proofs, Farbproben, Druckfehler.

Raketengeflogenes, astrophilatelistisches Material. Philatelistische Belege mit Bord-Stempel(n), Sonderstempel(n), Trockensiegel(n) oder authentifizierende(n) Unterschrift(en), um nachzuweisen, dass sie sich in einer Rakete oder einem Raumschiff befanden.

Philatelistische Belege sind Briefmarken, Umschläge, Ganzsachen, Telegramme, Militärpost, Stratosphärenpost, Raketenpost, Seepost, Paketpost, Propagandabroschüren, elektronische Post, Briefe und andere ähnliche Formen von Postdiensten. In diesen Richtlinien fasst der Begriff „Beleg“ alle philatelistischen Artikel zusammen.

Poststempel sind das wichtigste Element jedes astrophilatelistischen Beleges.

Belege sollten in einem Postamt in der Nähe des Ereignisses oder von der Militäreinheit, welche das Projekt durchführt, am Tag des Ereignisses abgestempelt werden. Wenn das Postamt geschlossen ist, ist der Poststempel des nächsten Arbeitstages akzeptabel. Bei Ereignissen im Weltraum soll der Poststempel des Postamtes in der Nähe des zuständigen Missions-Kontrollzentrums oder ein Beleg des Postamtes an Bord der Raumstation gezeigt werden.

Ereignisbelege

Belege, welche folgende Ereignisse dokumentieren; Start, Andocken, Abdocken, EVA, Landung, Startabbrüche, Teststarts und Fehlstarts, können angezeigt werden.

Entwertungen von Starts und Landungen sollten nur von der Post in der Nähe des Startorts oder der Landung mit dem genauen Datum des Ereignisses gezeigt werden. Im Falle eines Ausbrennens oder Absturzes von Raumfahrzeugen ist der Poststempel des Postamtes in der Nähe des Missionskontrollzentrums oder des Absturzbereichs akzeptabel.

Belege mit einem Poststempel von Einrichtungen, die Raumflüge unterstützen, einschliesslich Verfolgungsstationen, primäre/sekundäre Bergungsschiffe, Flugzeuge, Rettungshubschrauber und andere unterstützende Flugzeuge können gezeigt werden, wenn sie während der Mission abgestempelt werden. In vielen Fällen verwenden diese Einrichtungen offizielle Cachets; diese werden bevorzugt.

Belege, die Tests, technische, organisatorische oder politische Meilensteine für Weltraumflüge oder Weltraumprogramme dokumentieren, können gezeigt werden. Dazu gehören wichtige Besprechungen, Rollouts und Rollbacks sowie die Fertigstellung und Lieferung von Schlüsselkomponenten von Raketen und Raumfahrzeugen. Diese Art von Material sollte jedoch nicht dominieren. Wo praktisch keine Ereignisbelege vorhanden sind (z. B. frühe Peenemünde-Ereignisse, sowjetische oder chinesische Militärpost), sollte der Beleg möglichst ereignisnah datiert sein. Kann das korrekte Datum nur so abgebildet werden, ist ein Standort zulässig, der weiter als die nächste Postfiliale liegt.

Briefmarken, Ganzsachen & Sonderstempel

Briefmarken oder Ganzsachen, ausgestellt von der Postverwaltung eines Landes, das an dem abgebildeten Weltraumereignis beteiligt ist, innerhalb von 12 Monaten nach dem Ereignis. Sie sollten keinen Jubiläumstext tragen. In Ausnahmefällen, wenn kein anderes Material vorhanden ist, sind Briefmarken später als 12 Monate oder Jubiläumsausgaben akzeptabel, sie sollten jedoch immer aus einem Land stammen, das am Ereignis beteiligt ist, und durch eine sorgfältige Begründung belegt werden.

Wenn keine Ereignisbelege mit einem korrekten Datum vorhanden sind, können Sonderstempel verwendet werden, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Ereignis von einem Postamt eines am Ereignis beteiligten Landes ausgestellt wurde. Ersttags-Poststempel sollten nicht gezeigt werden, es sei denn, das Datum fällt mit dem Ereignis zusammen. Diese Art von Material sollte nicht dominieren.

Weltraumpost (Space Mail)

An Bord mindestens eines Raumfahrzeugs geflogenes philatelistisches Material. Es muss an Bord entwertet werden und muss mit den entsprechenden Vermerken versehen sein (Bordstempel, Stationsstempel oder authentifizierende Unterschrift(en)). Weltraumpost kann von Besatzungsmitgliedern oder der gesamten Besatzung, die sich im Weltraum aufhält, unterschrieben sein.

Prinzipien der Exponat Gestaltung

Ein astrophilatelistisches Exponat sollte einen klaren Anfang, ein zentrales Thema und ein logisches Ende haben.

Das Exponat muss ein Einführungsblatt oder eine Titelseite enthalten, die Folgendes enthalten sollte:

- Der Titel des Exponats
- Eine Beschreibung des Zwecks des Exponats.
- Eine Beschreibung des Umfangs des Exponats (was ist enthalten und was wird weggelassen).
- Ein Plan der Ausstellungsstruktur – Kapitel oder Abschnitte (keine „Rahmen für Rahmen“ oder „Seite für Seite“-Beschreibung)
- Kurze, präzise und relevante allgemeine Informationen zum Thema
- Eine Liste der wichtigsten Literatur, eigener Recherchen oder Website-Referenzen

Der Hauptteil des Exponats sollte eine logische und kohärente Zusammenstellung von Material umfassen, um eine oder mehrere oder eine Teilmenge der unten aufgeführten Kategorien zu veranschaulichen.

1. Vorläufer des Raketenflugs {Raketenpost, Stratosphärenballons, Raketenentwicklung}
2. Unbemannte(s) Raumfahrtprogramm(e) {national, international oder nichtstaatlich}
3. Bemannte(s) Raumfahrtprogramm(e) {national, international oder nichtstaatlich}
4. Geschichte der Weltraumforschung von Vorläufern bis hin zu Raumstationen

Ein-Rahmen Astrophilatelie-Exponate

Ein Ein-Rahmen Astrophilatelie Exponat soll ein Exponat mit einem sehr engen Thema sein. Wenn das Exponat in mehr als einem Rahmen gezeigt werden kann, ist es kein geeignetes Thema.

Eine Auswahl von Belegen aus einem Mehr-Rahmen Exponat kann nur dann geeignet sein, wenn die Auswahl ein natürliches Teilthema des Exponats innerhalb eines Rahmens vollständig behandeln kann. Ein Ausschnitt aus einem Mehr-Rahmen-Exponat, der nur die besten Stücke („Rosinenpickerei“) aus einem Mehr-Rahmen-Exponat zeigt, ist nicht angemessen.

Die Beurteilungskriterien für Astrophilatelie-Exponate

Die Bewertung eines Exponats erfolgt gemäß Abschnitt V des GREX.

Die Jury verwendet die folgenden allgemeinen Kriterien (GREV, Artikel 4 & 5):

	Astrophilatelie Bewertungs-Kriterien	Punkte	GREV Referenz
1	Bearbeitung	20	GREV, Artikel 4.5
2	Philatelistische Bedeutung	10	GREV, Artikel 4.6
3	Philatelistische und dazugehörige Kenntnisse, persönliches Studium und Forschung	35	GREV, Artikel 4.7
4	Beschaffenheit	10	GREV, Artikel 4.8
5	Seltenheit	20	GREV, Artikel 4.8
6	Gestaltung	5	GREV, Artikel 4.9

Aussteller sollten sich der Notwendigkeit bewusst sein, die verschiedenen Aspekte sorgfältig abzuwägen, die zusammengenommen die Bewertung maximieren, die ein Exponat erreichen kann.

Im Folgenden werden einige Hinweise auf die grundlegenden Elemente gegeben, die jedem einzelnen Kriterium zugrunde liegen.

Bearbeitung (20 Punkte)

Die Bearbeitung des Exponats spiegelt den Grad wider, in dem der Aussteller ein ausgewogenes Exponat schaffen kann, das für das gewählte Thema charakteristisch ist. Eine leicht nachvollziehbare logische Reihenfolge und eine klare, prägnante Beschreibung helfen den Juroren, das Exponat zu würdigen. Bei der Bewertung der Bearbeitung prüfen die Juroren, ob die in der Einleitung und im Plan gemachten Aussagen im Exponat angemessen dargestellt werden.

Die Behandlung des Exponats wird danach beurteilt, ob:

- Das Titelblatt des Exponats zeigt den Zweck des Exponats, definiert den Umfang, erläutert den Plan und Aufbau und führt den Juror zu den wichtigsten Literaturstellen/Referenzen zum gewählten Thema.
- Das Thema wurde so gewählt, dass auf dem zur Verfügung stehenden Raum ein ausgewogenes Exponat gezeigt werden kann.
- Der Inhalt spiegelt Titel, Zweck, Umfang und Plan wider.
- Es gibt eine logische Erzählung, die mit Text und Material erstellt wurde.
- Die Überschriften unterstützen das Verständnis der Bearbeitung.
- Es gibt eine gute Balance zwischen den verschiedenen Teilen des Exponats.
- Es gibt einen natürlichen Start- und Endpunkt des Exponats.
- Die Vollständigkeit des gezeigten Materials in Bezug auf den Umfang des Exponats, gegebenenfalls mit Vorläufern.
- Es gibt kein doppeltes Material.
- Der Hauptfokus liegt auf Ereignisbelegen. Briefmarken, Ganzsachen und Sonderstempel dominieren nicht.
- Der Text zu jedem Beleg behandelt die wichtigsten Aspekte der technischen Angaben, der Daten, des Ortes und des Zwecks oder der Mission der Weltraumobjekte, einschließlich der besonderen Aktivitäten der Astronauten und Kosmonauten, der Nutzlasten und der beteiligten wissenschaftlichen Experimente.

Die Auswahl des Materials ist nicht nur ein wichtiger Faktor bei der Beurteilung der Bearbeitung, sondern auch des Wissens. Der Aussteller kann Material von untergeordneter Bedeutung weglassen. Im Allgemeinen kann das gängige Material eines Programms marginal dargestellt werden, während das bessere Material desselben Projekts ausführlich gezeigt werden sollte. Die Juroren werden zu schätzen wissen, dass diese Behandlung die Kenntnis des Ausstellers über das Material zeigt.

Philatelistische Bedeutung (10 Punkte)

Die "Bedeutung" eines Exponats wird sowohl durch die Bedeutung des tatsächlichen Exponats in Bezug auf das gewählte Thema als auch durch die Gesamtbedeutung dieses Themas innerhalb der Astrophilatelie bestimmt.

Bei der Beurteilung der Wichtigkeit des Exponats wird Folgendes berücksichtigt:

- Wie schwer ist der ausgewählte Bereich zu sammeln?
- Die Bedeutung des ausgewählten Gebiets in Bezug auf die weltweite Astrophilatelie.
- Die Bedeutung des ausgewählten Bereichs in Bezug auf das spezifische Raumfahrtprogramm oder Thema.
- Die Bedeutung des gezeigten Materials im Verhältnis zum ausgewählten Bereich.
- Wie viel des Schlüsselmaterials des gewählten Themas vorhanden ist.

Philatelistische und dazugehörige Kenntnisse, persönliches Studium und Forschung (35 Punkte)

Philatelistische und verwandte Kenntnisse werden durch die ausgewählten Belege und deren Erläuterungen demonstriert. Das persönliche Studium wird durch die richtige Analyse der Belege demonstriert. Die eigene Forschung wird durch die Darstellung neuer Fakten zum gewählten Thema demonstriert.

Nur Kenntnisse, Studium und Forschung, die durch die gezeigten Belege dokumentiert werden, können beurteilt werden, jedoch sollten die gegebenen Informationen das gezeigte philatelistische Material nicht überwältigen.

Philatelistische und dazugehörige Kenntnisse des Exponats werden nachgewiesen durch:

- Ein vollständiges und genaues Verständnis des Themas.
- Gute Auswahl an Belegen, die eine solide Kenntnis des gewählten Bereichs widerspiegeln.
- Genaue Beschreibung des Materials mit deutlicher Kennzeichnung von Fälschungen, Änderungen, Rückdatierungen oder Reparaturen.
- Seltenheitsangaben („Einer von X dokumentierten“) geben ihre Quelle an. Ausdrücke wie „einzigartig“ oder „sehr selten“ werden nicht verwendet.

Das persönliche Studium und die Forschung des Exponats werden demonstriert durch:

- Genauigkeit und Angemessenheit der Beschreibung wichtiger Flugdetails, technischer Daten und des Zwecks der Mission.
- Kenntnisse über Vorläufer, technische Entwicklung und Chronologie der Ereignisse werden demonstriert.
- Forschungen und neue Erkenntnisse werden entsprechend ihrer Bedeutung ausführlich behandelt.
- Angemessene Verwendung vorhandener Literatur innerhalb des Bereichs.

Es ist unrealistisch, von einem Aussteller zu verlangen, dass er neue Erkenntnisse in einem stark untersuchten und erforschten Bereich gewinnt. Solche Exponate werden nicht wegen mangelnder Eigenrecherche bestraft, sondern es wird zusätzlich berücksichtigt, wenn dem Aussteller neue Erkenntnisse vorliegen.

Beschaffenheit (10 Punkte)

Die Beschaffenheit des Exponats wird belegt durch:

- Das Material ist insgesamt von guter Beschaffenheit, sofern vorhanden.
- Feine und klare Entwertungen, wo immer verfügbar.
- Wenn ein Beleg repariert oder verändert wurde, muss er entsprechend beschrieben werden.
- Der Zustand von gängigem und modernem Material sollte in einwandfreiem Zustand sein. Ausgenommen sind Belege, die aus einem Unfall, einer Bruchlandung oder einem anderen unregelmäßigen Ereignis stammen.
- Aussteller werden ermutigt, einzigartiges oder sehr seltenes Material zu zeigen, das sich nicht in gutem Zustand befindet, aber sie werden davor gewarnt, gängige Belege in einem ähnlichen Zustand zu zeigen.

Seltenheit (20 Punkte)

Seltenheit ist die relative Seltenheit (nicht der Wert) der gezeigten philatelistischen Artikel. Die Seltenheit des Exponats wird bewertet nach:

- Die Schwierigkeit, das gezeigte relevante und interessante Material zu erhalten.
- Dass die meisten passenden seltenen Gegenstände gezeigt werden.
- Das gängige Material dominiert nicht das Exponat.
- Das Exponat wäre schwer nachzumachen.

Gestaltung (5 Punkte)

Die Art der Präsentation sollte das Material sowohl im Blatt als auch im Rahmen und im gesamten Exponat optimal und ausgewogen zur Geltung bringen.

Die Präsentation des Exponats wird bewertet nach:

- Gute Ausgewogenheit in den Rahmen und den einzelnen Seiten, mit Variationen im Layout zwischen den Seiten.
- Gute Nutzung der Seite mit nicht zu viel Leerraum auf den Seiten.
- Sorgfältige Montage
- Die Beschreibung ist klar, prägnant und relevant für das ausgewählte Material und dem Titel Thema des Exponats.
- Überlappungen von Belegen werden akzeptiert, aber das Verdecken wichtiger Merkmale sollte vermieden werden.
- Illustrationen dürfen nicht zu dominant sein, und Fotokopien müssen sich in der Größe um mindestens 25 % vom Original unterscheiden.

Es entsteht kein Vor- oder Nachteil, ob der Text handschriftlich, maschinenschriftlich oder gedruckt ist. Knallbunte Tinten und farbige Albumseiten sollten vermieden werden.

Schlussbestimmungen

Diese Richtlinien sollen nicht alle möglichen Ausstellerfragen beantworten; dennoch hoffen wir, dass dieser Hinweis dem Juror und dem Aussteller hilft, die Vorschriften besser zu verstehen.

Bei Abweichungen im Text von der Übersetzung ist der englische Text maßgebend.

Die Richtlinien für die Beurteilung astrophilatelistischer Exponate wurden vom FIP-Vorstand während der 144. FIP-Vorstandssitzung am 22. Mai 2022 in Lugano genehmigt.